

WEM GEHÖRT DIE WELT?

Ein Bertolt-Brecht-Programm zum 50. Todestag des Schriftstellers
(1898-1956)

Premiere: 27.02.2006. Kurt-Weill-Fest, Dessau

Gesang: Gabriele Kentrup. Klavier: Michael Preiser oder Wolfgang
Wiechert

Ankündigung der Kurt-Weill-Gesellschaft:

„Es gibt sie also noch: Eine Chansonette, die mit leichtem Gepäck reist, die sich einfach hinstellt, ohne Mikrophon oder Verstärker und deren Stimme mit subtiler Kraft und feiner Modulationsfähigkeit ausreicht, den Raum zu füllen“, jubelte die Presse. Gabriele Kentrup tritt in Theatern und auf Kleinkunstabühnen überall in Deutschland auf. Den zwanziger Jahren gilt dabei ihre besondere Liebe: Von Tucholsky über Kästner bis hin zu Piaf, Zarah Leander und Claire Waldoff reicht das Repertoire ihrer sehr erfolgreichen Programme. Für das Kurt Weill Fest 2006 hat sie eigens ein Programm mit Brecht-Vertonungen von Kurt Weill, Hanns Eisler und Paul Dessau erarbeitet.“

Der Titel zu diesem Programm ist Brechts Film „Kuhle Wampe oder: Wem gehört die Welt?“ entlehnt, der in den späten 20er Jahren in Berlin spielt und das Schicksal einer durch grassierende Arbeitslosigkeit mittellos gewordenen Familie zeigt. Der Titel wurde gewählt, weil diese Frage sich in unserer Zeit der so genannten Globalisierung, die durch starke gesellschaftliche Veränderungen und eine gigantische Umverteilung der Reichtümer und Ressourcen auf nationaler und internationaler Ebene geprägt ist und zunehmend von militärischen Interventionen begleitet wird, nachdrücklicher denn je stellt.

Das Programm zeigt Brecht von seiner rebellischen, leidenschaftlichen, mahnenden, sarkastischen und bisweilen sogar witzigen oder sanften Seite. Die dargebotenen Songs stammen aus unterschiedlichen Werken und reißen eine Reihe von aktuellen Themen an. Sie umfassen bekannte „Hits“, die bei keinem Brecht-Abend fehlen dürfen, aber auch weniger bis kaum gehörte Lieder aus „Die Dreigroschenoper“, „Der gute Mensch von Sezuan“, „Die Rundköpfe und die Spitzköpfe“, oder „Schwejk im zweiten Weltkrieg“. Die Kompositionen stammen von Kurt Weill, Hanns Eisler, Paul Dessau und Rudolf Wagner-Régeny.

Songfolge

I.

Von der Freundlichkeit der Welt und Gegenlied (*Brecht/ Wagner-Régeny*)

Lied von der belebenden Wirkung des Geldes (*aus: Die Rundköpfe und die Spitzköpfe. Brecht/Eisler*)

Song von Mandelay (*aus: Happy End. Brecht/Weill*)

Ballade vom angenehmen Leben (*aus: Dreigroschenoper. Brecht/Weill*)

Lied vom Förster und der Gräfin (*aus: Herr Puntila und sein Knecht Matti. Brecht/Dessau*)

Nannas Lied (*aus: Die Rundköpfe und die Spitzköpfe. Brecht/Weill*)

Der Kirschdieb (*Brecht/ Eisler*)

Lied vom achten Elefanten (*aus: Der gute Mensch von Sezuan. Brecht/Dessau*)

Ballade vom Wasserrad (*aus: Die Rundköpfe und die Spitzköpfe. Brecht/Eisler*)

O Fallada, die du hangest! (*Brecht/Eisler*)

Kleines Lied (*Brecht/Dessau*)

II.

Kanonen-Song (*aus: Dreigroschenoper. Brecht/Weill*)

Lied vom Weib des Nazisoldaten (*aus: Schwejk im Zweiten Weltkrieg. Brecht/Eisler*)

Legende vom toten Soldaten (*Brecht/Brecht*)

Lied von der Moldau (*aus: Schwejk im Zweiten Weltkrieg. Brecht/Eisler*)

Ballade zum § 218 (*Brecht/Eisler*)

Ich hab dich ausgetragen (*aus: Vier Wiegenlieder für Arbeitermütter. Brecht/Eisler*)

Lob des Lernens (*aus: Die Mutter. Brecht/Eisler*)

Barbara-Song (*aus: Dreigroschenoper. Brecht/Weill*)

Lied vom kleinen Wind (*aus: Schwejk im Zweiten Weltkrieg. Brecht/Eisler*)

Gegen Verführung (*aus: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny. Brecht/Wagner-Régeny*)

Kinderhymne (*Brecht/Eisler*)